

# PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD L.O.G.S.E.

CURSO 2006 - 2007 - CONVOCATORIA: SEPTIEMBRE

MATERIA: ALEMÁN

## Gewalt im Wohnzimmer

98 % aller deutschen Haushalte besitzen einen Fernsehapparat, 52 % einen DVD-Leser. Schon vor Jahren wurden mehr als 22 Millionen Videokassetten verkauft als man noch Videorekorder benutzte.

Vor allem Kinder und Jugendliche sitzen häufig vor dem Fernseher. Ein Psychologe, der sich mit dem Fernsehen und seinen Auswirkungen auf Kinder beschäftigt hat, zählte kürzlich 2745 Gewaltszenen in einer Woche. Reiht man diese Szenen aneinander, so hat man 25 Stunden Gewalt am Stück! Viele kritisieren, dass die Sender solche Szenen schon am Nachmittag und besonders zwischen 19 und 20 Uhr bringen, wenn die meisten Kinder vor dem Bildschirm sitzen. Die Wissenschaftler beklagen deshalb sehr, dass immer weniger Eltern etwas gegen den Fernsehkonsum ihrer Kinder tun.

Welchen Einfluss diese Gewaltszenen auf Kinder haben, lässt sich bisher nur schätzen. Man weiß aber, dass sie bei manchen starke Ängste auslösen. Auch aggressives Verhalten wird oft auf den Medienkonsum zurückgeführt. Die Kinder und Jugendlichen spielen dann nach, was sie auf dem Bildschirm gesehen haben. Wenn sie Film und Wirklichkeit nicht auseinander halten, kann das zu gefährlichen Situationen führen.

1. Wie viele aggressive und brutale Bilder kann man im Durchschnitt wöchentlich im Fernsehen sehen?  
(bis zu 2 Punkten)
2. Wie kann sich das auf dem Bildschirm Gesehene auf Kinder und Jugendliche auswirken?  
(bis zu 2 Punkten)
3. Suchen Sie die Synonyme für:  
Brutalität:  
Realität:  
imitieren:  
vor allem:  
(bis zu 2 Punkten)
4. Welche Sendungen kann man im spanischen Fernsehen sehr häufig sehen? Gilt hier auch die Vorliebe Kriminalfilme oder gibt es da einen Unterschied? Was kritisieren Sie an den Fernsehprogrammen und was könnte vielleicht verbessert werden? (Schreiben Sie mindestens etwa 75 Wörter)  
(bis zu 4 Punkten)